

185/98-98A 1754 Dezember 11., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben und Marie-Florimonde de Pinchène an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Pension für dessen Gattin und die Rekrutierung

B Zurlauben¹ beglückwünscht seinen Neffen² zum Eheschluss. Zurlauben hat mit dem Marquis de Paulmy,³ der die Heirat ebenfalls billigt, die Frage der Pensionen für seine Gattin⁴ erörtert. Die Pension wird demnach an seine Gattin ausbezahlt, ohne dass ihr Name auf dem Formular eingesetzt werden muss. Zurlauben wird beim Prinzen⁵ ein Zertifikat bestellen. Stammler,⁶ aus Baar, ist am achten dieses Monats angekommen. Korporal Zürcher hat ihm weitere Männer versprochen. Zurlauben betont, dass er nur Rekruten wünscht, die mindestens fünf Fuss und fünf Daumen gross sind. Im Nachsatz hofft Zurlauben, dass Wachtmeister Eichholzer⁷ bessere Männer rekrutiert als beim letzten Mal. Die zweite Verfasserin⁸ freut sich über die geschlossene Ehe und beglückwünscht den Adressaten dazu. Ihre Rückkehr hat ihr und ihrem Kopf⁹ zu schaffen gemacht. Sie hofft, gelegentlich vom Adressaten und auch von dessen Gattin¹⁰ einen Brief zu erhalten.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Antoine-René de Voyer d'Argenson, Marquis de Paulmy.

⁴ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁵ Louis-Auguste de Bourbon, Prince de Dombes.

⁶ Leonz Stammler.

⁷ Ulrich Eichholzer.

⁸ Marie-Florimonde de Pinchène.

⁹ Marie-Florimonde de Pinchène litt unter starken Kopfschmerzen.

¹⁰ Im Original «ma chere niece».

AH 185 Bl. 316-317 • Bl. 317 leer.
Original, in französischer Sprache.
